WP-01-K2-640-2

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Maren Guth (KV Osnabrück-Land)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 640 bis 653:

~~Mit dem Cannabisgesetz haben wir den Schutz von Gesundheit, Jugend und Verbraucher*innen in den Mittelpunkt gestellt und setzen auf Vernunft statt Kriminalisierung. Diesen Wechsel in der Drogenpolitik, der die Befähigung zum eigenverantwortlichen Umgang mit Risiken in den Mittelpunkt stellt, wollen wir fortführen. An dem Ziel des Verkaufs von Cannabis in lizenzierten Fachgeschäften halten wir weiter fest und setzen uns auf europäischer und internationaler Ebene dafür ein, auch um damit den Schwarzmarkt und die Organisierte Kriminalität weiter einzudämmen. Mit Blick auf die enormen Mengen an Kokain, Crack und synthetischen Opioiden, die in vielen deutschen Großstädten ankommen, werden wir die Ressourcen der Polizei und des Zolls auch im Hinblick auf die Bekämpfung der dahinterstehenden Strukturen der Organisierten Kriminalität stärken. Gleichzeitig wollen wir die Angebote für Prävention, Therapie und Schadensminderung ausbauen, damit Menschen gar nicht erst abhängig werden oder ihnen besser geholfen werden kann, wenn sie suchtkrank sind.~~

Mit dem Cannabisgesetz haben wir den Schutz von Gesundheit, Jugend und Verbraucher*innen in den Mittelpunkt gestellt und setzen auf Vernunft statt Kriminalisierung. Die Angebote für Suchtprävention, Therapie und Schadensminderung wollen wir weiter ausbauen, damit Menschen gar nicht erst abhängig werden oder ihnen besser geholfen werden kann, wenn sie suchtkrank sind.

Begründung

Suchtkriminalität und deren Bekämpfung einschließlich der Etablierung von lizensierten Cannabisfachgeschäften sind nicht Bestandteil von Gesundheitspolitik, sondern gehört in Kapitel 3 Abschnitt B (Ein Leben in Sicherheit). Zu einer vorausschauenden Gesundheitspolitik gehört aber insbesondere der Ausbau und die Finanzierung von Präventions- und Therapieangeboten im Bereich der Verhaltens – und Verhältnisprävention sowohl bei den stoffgebundenen (z.B. Cannabis, aber auch Alkohol, Opioide usw.) als auch bei den stoffungebundenen (Glücksspiel, Medienkonsum, Spielsucht usw.) Suchtmitteln.

weitere Antragsteller*innen

Stefan Kellner (KV Lüneburg); Oliver Martini (KV Harburg-Land); Martin Kirschstein (KV Celle); Anika Hoffmann (KV Oldenburg-Land); Antje Pund (KV Hannover); Andrea Dehn-Hindenberg (KV Hannover); Marcus Manske (KV Celle); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Ralph-Edgar Griesinger (KV Osnabrück-Land); Nicola Comtesse (KV Osnabrück-Land); Anke Bramesfeld (KV Hannover); Thomas Götz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Silke Gajek (KV Schwerin); Thomas Leonforte (KV Harburg-Land); Nadja Weippert (KV Harburg-Land); Diane Wehking (KV Osnabrück-Land); Claus

Kanke (KV Osnabrück-Land); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Jessica Wullinger (KV Leipzig); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.